



dbb
beamtenbund
und tarifunion
landesbund
brandenburg

An die Vorsitzenden
der Mitgliedsgewerkschaften
und -verbände
und Mitglieder des Hauptvorstandes
des dbb brandenburg

-je besonders-

Behlertstraße 28 A
14469 Potsdam

Tel. 0331-2753600
Fax 0331-2753602
post@brandenburg.dbb.de
www.dbb-brandenburg.de

29. April 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Gespräch mit den Staatssekretären Zeeb, Trochowski und Jungkamp verlief in freundlicher Atmosphäre, brachte aber keine greifbaren Ergebnisse. Es wurde am Anfang ausdrücklich erklärt, dass man über die Übernahme des Tarifabschlusses und das Weihnachtsgeld mit uns nicht sprechen wolle, es ausdrücklich nur um den „Korb 3 - lebensphasengerechtes Arbeiten“ bei dem Gespräch gehen solle.

Herr Staatssekretär Zeeb betonte, dass ihm klar sei, dass die Gewerkschaften nicht akzeptieren werden, dass die Kosten für Maßnahmen des „altersgerechten Arbeitens“ mit dem Geld für die Übernahme des Tarifergebnisses für die Beamtinnen und Beamten bezahlt werden.

Der stellvertretende Bundesvorsitzende Benra erklärte für unsere Seite, dass der Landesverband Brandenburg die volle Unterstützung der Bundesleitung des dbb habe.

Herr Staatssekretär Zeeb machte klar, dass es beim altersgerechten Arbeiten nicht um die Altersteilzeit gehen werde, hierfür sei im Haushalt kein Geld vorhanden. Der dbb brandenburg machte seinerseits klar, dass die Mitglieder die Wiedereinführung der Altersteilzeit wünschen und man dieses Thema immer wieder ansprechen werde.

Es wurde vereinbart, dass eine Arbeitsgruppe mit unserer Beteiligung tagen werde, die Ausloten werde, ob es möglich ist, ein Eckpunktepapier zu Maßnahmen für „altersgerechtes Arbeiten“ zu erarbeiten. Diese wird bis zum 29.05.2013, dem zweiten Treffen mit den Staatssekretären, ein- bis zweimal tagen.

Die Landesregierung wird sich nach jetzigem Stand durch die Minister Dr. Woidke und Dr. Markov am 14.06.2013 zu der Übernahme des Tarifergebnisses und der möglichen Zahlung eines „Weihnachtsgeldes“ äußern.

Wir werden jetzt mit der Landesleitung beraten, wie wir auf dieses wenig aussagekräftige Gespräch reagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Roggenbuck
Landesvorsitzender